Liebe Haischützerinnen und Haischützer!

Wir möchten uns noch einmal ganz herzlich für Ihre Teilnahme an der Unterschriftenaktion zur European Shark Week 2008 bedanken! In Deutschland sind durch Sie insgesamt 4537 Unterschriften zusammen gekommen – in ganz Europa haben wir die Marke der 100.000 geknackt! Die Unterschriften aus Deutschland erscheinen zwar gering zur Gesamtsumme, aber es haben hier viele Privatpersonen gesammelt und die Shark Alliance Partnerorganisationen aus Deutschland sind auch hauptsächlich kleine ehrenamtlich arbeitende Vereine. Desto mehr ist es für mich ein Ansporn beim nächsten Mal umso mehr Menschen zum Schutz der Haie aktivieren zu können. Ich freue mich daher Ihnen mitteilen zu können, dass wieder eine European Shark Week in diesem Jahr stattfindet – vom 10. bis 18. Oktober – und hoffe erneut auf Ihre Mithilfe.

Doch nun zunächst ein Rückblick …

Am 26. Februar 2009 haben wir die Unterschriften der ESW-Petition in Form einer Postkarte an die Parlamentarische Staatssekretärin Astrid Klug des Bundesumweltministeriums übergeben. Frau Klug bedankte sich für die Arbeit der Verbände und freute sich die Karte entgegen nehmen zu können. Zum Anlass der Übergabe hat das Umweltministerium sogar selbst eine Pressemitteilung veröffentlicht, die zum besseren Schutz der Haie weltweit aufruft (http://www.bmu.de/pressemitteilungen/aktuelle_pressemitteilungen/pm/43267.php).

Im nachfolgenden Gespräch mit Frau Klug und Mitarbeitern des Ministeriums erhielten wir viele Neuigkeiten zum Fortgang der Konsultationen zum kürzlich von der EU-Kommission vorgestellten Haiaktionsplan. Die Minister der Mitgliedstaaten verständigen sich zurzeit auf den genauen Umfang des Haiaktionsplans und werden am 23./24. April in der nächsten Ratssitzung darüber entscheiden.

Deutschland setzt sich sehr positiv für den Aktionsplan ein und auch das Engagement des Umweltministeriums geht weiter. Bereits in den Jahren zuvor haben sie beim Washingtoner Artenschutzübereinkommen (CITES) die Listung von Dorn- und Heringhai angestrebt, die aber leider beide knapp bei der Abstimmung verloren haben. Die Anträge werden nun erneut eingereicht, hoffentlich dieses Mal mit einem erfolgreichen Abschluss.

Am 3. März folgte dann unser Termin im Bundesministerium für Landwirtschaft, Ernährung und Verbraucherschutz, bei dem wir dem Staatssekretär Gert Lindemann ebenfalls eine Postkarte überreichen konnten. In diesem Gespräch überraschten uns die Mitarbeiter des Ministeriums, das in Deutschland für die Fischerei zuständig ist, damit, dass Deutschland seit 2008 keine Sondergenehmigungen zum Abtrennen von Flossen an Bord mehr ausstellt und daher keine Fischerei auf Tiefseehaie von deutschen Fischereifahrzeugen getätigt wurden. Diese Sondergenehmigungen ermöglichten es, im Rahmen einer Klausel des Finningverbots, nach wie vor Haie auf See zu verarbeiten, was allgemein als sehr kritisch angesehen wird, da durch die Verarbeitung und die getrennte Anlandung von Körpern und Flossen nicht vollständig gewährleistet ist, dass alle Fänge rechtmäßig sind und kein Finning auftritt (Finning ist die Verarbeitungspraxis des Abtrennens der Flossen an Bord der Schiffe auf See, mit dem Rückwurf der Körper ins Meer). Deutschland setzt sich sogar im Rahmen der oben erwähnten Gespräche für die Verbesserung der Finning-Verordnung ein und vertritt die Ganzkörperanlandung – also keine Verarbeitung mehr an Bord der Schiffe.

Deutschland zeigt sich mit diesen Positionierungen als ein Vorreiter im Haischutz in Europa und wir hoffen, dass sie sich in den Konsultationen mit den vielen EU-Staaten durchsetzen können. Hierzu behalten wir natürlich alle Mitgliedstaaten im Blick und haben auf der Webseite der Shark Alliance eine Übersicht der Positionierungen der einzelnen Länder dargestellt – im so genannten „EU member state challenge". Nach Abschluss der nächsten Ratssitzung, in der hoffentlich ein starker Haiaktionsplan verabschiedet wird, küren wir den Shark Champion 2009 – das Land/ die Länder die sich nachweislich ganz besonders für den Schutz und die nachhaltige Bewirtschaftung von Haien in Europa eingesetzt haben
→ siehe http://www.sharkalliance.org/content.asp?did=32399.

Da der Haiaktionsplan wie ein Gefäß für viele Maßnahmen zum Schutz von Haien fungiert, gilt es diesem Gefäß die richtigen Inhalte einzufüllen. Hierzu zählt zum Beispiel die Verbesserung der Finning-Verordnung, die zurzeit, wie oben beschrieben, noch einige Schlupflöcher enthält. So haben wir uns in der Shark Alliance entschieden für die European Shark Week 2009 für eine Verbesserung der Finning-Verordnung einzutreten und die Öffentlichkeit über den Missstand zu informieren und zum Mitmachen aufzufordern.

Wir würden uns sehr freuen, wenn Sie daran wieder teilnehmen würden, Veranstaltungen organisieren und/oder in Ihrem Freundes- und Bekanntenkreis Unterschriften sammeln oder die Petition auf elektronischem Wege bekannt machen würden. Jeder Beitrag hierzu ist dabei entscheidend und auch private Sammlerinnen und Sammler können mehr Unterschriften zusammen bringen als ganze Organisationen! So hat einer unserer Sammler alleine mehr als 500 Unterschriften zusammengetragen – ein Rekord! Zur Anerkennung einer solchen Leistung möchte ich für dieses Jahr einen kleinen Preis aussetzen – wer am meisten sammelt wird auch bei uns ein kleiner Champion!

Nochmals möchte ich Ihnen für Ihre Teilnahme danken und hoffe auf Ihre Mithilfe in diesem Jahr!

Bei weiteren Fragen können Sie mich gern kontaktieren: 040-499518, heikezidowitz@web.de

Mit besten Grüßen aus Hamburg,

Shark Alliance Koordinatorin Deutschland